

Monatsbericht per 31.05.2009

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	87,34 € (+ 4,25 % im Mai 2009 / + 4,67 % YTD)
Max-Global:	44,00 € (+ 5,69 % im Mai 2009 / + 8,19 % YTD)
Flex-Plus:	49,32 € (+ 2,69 % im Mai 2009 / + 5,89 % YTD)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Auch im Monat Mai hielt die freundliche Tendenz an und der DAX schaffte es (erstmal seit Januar) wieder die Marke von 5.000 Punkten zu erreichen, auch wenn er zum Monatsschluss mit einem Index-Stand von 4.940 Punkten knapp darunter lag.

Insgesamt stand ein Plus von 3,59% zu Buche, wobei der Max-Value im Vergleichszeitraum um + 4,25% zulegte und damit ebenfalls den dritten Monat in Folge zulegte.

Sollte es denn möglich sein mit Aktien wieder Geld zu verdienen?

Auch dieses Mal zeigt sich, daß diejenigen Investoren belohnt werden, die den Mut hatten im tiefen „Tal der Tränen“ zuzukaufen. Immerhin hat sich der DAX per 31.5.2009 um stolze 35% von seinem Tief (Anfang März 2009) erholt.

Mittlerweile wurden wichtige charttechnische Linien (u.a. die 200-Tage-Linie) nach oben durchstoßen, was weitere Käufer an den Markt locken dürfte, da momentan sehr viele Akteure das Geschehen von der Seitenlinie verfolgen und noch nicht im Markt investiert sind.

Große Positionswechsel gab es in unserem Portfolio im vergangenen Monat nicht.

Den starken Kursanstieg bei Nordex nutzten wir, um unsere Aktien in 2 verschiedene Discount-Zertifikate zu tauschen und damit in diesem Bereich eine Spur defensiver aufgestellt zu sein.

Herausragend waren im vergangenen Monat die Ergebnisse unserer Nebenwerte Drillisch (+42%) und Stada (+28%).

Enttäuschend hingegen die Entwicklung unseres Favoriten Porsche (-21%) wobei wir die Schwäche bei Porsche nutzten um die Position weiter auszubauen. Allerdings fahren wir diese Position nicht ungesichert, sondern nutzen die hohe Volatilität in diesem Wert, um ständig Prämien auf der Call-Seite zu vereinnahmen.

Trotz Dividenden-Abschlags zählte die Aktien der Deutschen Bank und Kali & Salz zu den Top-Gewinnern im vergangenen Monat und trugen mitentscheidend zur guten Performance des Max-Value bei.

Für die kommenden Sommermonate rechnen wir mit einer Fortsetzung der positiven Tendenz bleiben aber jeden Tag wachsam, weil nach dem starken und schnellen Anstieg des Marktes auch die Gefahr einer Korrektur (nicht einer Trendwende!) latent vorhanden ist.

Max-Global:

Mit einem Wertzuwachs von + 5,69% konnte der Max-Global im Mai sogar den Max-Value hinter sich lassen und schnitt damit deutlich besser ab, als beispielsweise die Welt-Leitbörse USA, wo der DOW-Jones Index ein Plus von knapp 4% erreichen konnte.

Die Gewinne erfassten nahezu alle Werte des Fonds bis auf Nordex, die nach dem starken Anstieg im Vormonat um knapp 6% nachgaben.

Sehr positiv war die Entwicklung bei Gazprom (+225), bwin (+17%) und Morgan Stanley (+14%).

Den starken Einbruch bei der Borussia-Dortmund-Aktie aufgrund der Nicht-Qualifikation für einen internationalen Wettbewerb nutzten wir, um den Bestand zu Kursen von deutlich unter 1 Euro aufzustocken.

Ansonsten bleibt es bei der Kombination „dollarneutraler Warren Buffet + erneuerbare Energien“.

Flex-Plus:

Mit + 2,69% erzielte der Flex-Plus das drittbeste Monatsergebnis in seiner (noch recht jungen) Geschichte.

Mit einer sich zusehends verbesserten Stimmung am Kapitalmarkt setzt sich die Erholung der im 4. Quartal 2008 „verprügelten“ Corporate-Bonds weiter fort und ein Blick auf den Kursverlauf zeigt, daß der Fonds bereits die Hälfte der im 4. Quartal 2008 erlittenen Verluste wieder aufgeholt hat.

Mit + 5,89% seit Jahresanfang hat der Fonds bereits jetzt sein bisher bestes Jahresergebnis aus dem Jahr 2006 übertroffen und es spricht vieles dafür, daß es uns in diesem Bereich gelingen kann im Jahr 2009 nach dem zweistelligen Minus im vergangenen Jahr ein zweistelliges Plus zu erwirtschaften.

Der Interbankenmarkt scheint wieder zu funktionieren und dem Fonds flossen im Berichtszeitraum über 2 Mio € an frischen Mitteln zu, die uns in die glückliche Lage versetzten, am Markt als Käufer aufzutreten und uns das ein oder andere „Schnäppchen“ ins Depot zu legen.

Ansonsten gilt im Flex-Plus nach wie vor: „abwarten und aussitzen“, da der Fonds immer noch über stille Reserven von knapp 7% verfügt, die in den nächsten 24 Monaten automatisch gehoben werden, wenn es zu keinen Defaults kommt.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden. Je nach Marktsituation kann der Fonds jedoch komplett auf den Einsatz von Aktienengagements verzichten.

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 1,30 % p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden.